

Strukturierter Qualitätsbericht 2024



**Evangelisches Krankenhaus Lutherstift
Frankfurt (Oder)**

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9	Anzahl der Betten	11
A-10	Gesamtfallzahlen	11
A-11	Personal des Krankenhauses	11
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	26
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[0200]	Geriatric	27
B-[0200].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-[0200].1.1	Fachabteilungsschlüssel	27
B-[0200].1.2	Ärztliche Leitung	27
B-[0200].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	27
B-[0200].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[0200].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-[0200].6	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-[0200].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	32
B-[0200].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	33
B-[0200].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	34
B-[0200].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-[0200].11	Personelle Ausstattung	35
B-[0200].11.1	Ärzte und Ärztinnen	35
B-[0200].11.2	Pflegepersonal	36
B-[0260]	Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	38
B-[0260].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[0260].1.1	Fachabteilungsschlüssel	38
B-[0260].1.2	Ärztliche Leitung	38
B-[0260].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	38

B-[0260].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[0260].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-[0260].6	Hauptdiagnosen nach ICD	41
B-[0260].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	42
B-[0260].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[0260].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	44
B-[0260].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[0260].11	Personelle Ausstattung	45
B-[0260].11.1	Ärzte und Ärztinnen	45
B-[0260].11.2	Pflegepersonal	45
C	Qualitätssicherung	47
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	47
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	47
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	47
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	47
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	47
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	47
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	48
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	48
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	48

Vorwort

Mit dem vierten Krankenhausplan des Landes Brandenburg wurde der stationäre Bereich des Evangelischen Krankenhauses Lutherstift erweitert. Die Klinik verfügt nun über 92 stationäre Planbetten, darunter vier Betten für eine intensivere Überwachung. Ergänzend bietet die Geriatrische Tagesklinik 19 Behandlungsplätze und erweitert so die medizinische Versorgung für Frankfurt (Oder) und die umliegende Region im Umkreis von rund 30 Kilometern.

Der Klinik stehen sämtliche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zur Verfügung, die für eine hochwertige Versorgung älterer Menschen erforderlich sind. Dabei stehen erlebbare Zuwendung und persönliche Begleitung im Mittelpunkt der Behandlung und Pflege. Eine moderne räumliche Gestaltung sowie eine hochwertige technische Ausstattung unterstützen dieses Konzept.

Als Kooperationspartner der Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ engagiert sich das Evangelische Krankenhaus Lutherstift zudem in der Ausbildung ärztlicher Nachwuchskräfte. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe e.V. Eisenhüttenstadt, durch die das Lutherstift die Ausbildung von Pflegefachkräften, Pflegehelferinnen und -helfern, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sowie Medizinisch-technischen Laboratoriums-Assistentinnen und -Assistenten (MTL) aktiv unterstützt

Die Klinik für Geriatrie trägt das „Qualitätssiegel Geriatrie“ des Bundesverbandes Geriatrie.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2024 erhalten interessierte Leserinnen und Leser einen transparenten Überblick über die Leistungen unseres Hauses.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Prof. h.c. Hans-Ulrich Schmidt
Geschäftsführer

Andreas Mogwitz
Geschäftsführer

Einleitung

Verantwortliche

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Kaufmännische Direktorin

Titel, Vorname, Name Agnieszka Pajer

Telefon 0335 5542 301

Fax 0335 5542 302

E-Mail agnieszka.pajer@diakonissenhaus.de

Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Qualitätsbeauftragter

Titel, Vorname, Name Mark Birker

Telefon 0335 5542 251

Fax 0335 5542 302

E-Mail mark.birker@diakonissenhaus.de

Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses <http://www.ekh-lutherstift.de>

Weiterführende Links

#	URL	Beschreibung
1	http://www.diakonissenhaus.de	Internetseite des Unternehmensverbundes Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Evangelisches Krankenhaus Lutherstift Frankfurt (Oder)
PLZ	15232
Ort	Frankfurt (Oder)
Straße	Heinrich-Hildebrand-Straße
Hausnummer	22
IK-Nummer	261200709
Standort-Nummer	773434000
Telefon-Vorwahl	0335
Telefon	55420
E-Mail	FFO-kontakte@diakonissenhaus.de
Krankenhaus-URL	http://www.ekh-lutherstift.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort Frankfurt (Oder)

PLZ	15232
Ort	Frankfurt (Oder)
Straße	Heinrich-Hildebrand-Straße
Hausnummer	22
IK-Nummer	261200709
Standort-Nummer	773434000
Standort-URL	http://www.ekh-lutherstift.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung des Krankenhauses

Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Agnieszka Pajer
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	agnieszka.pajer@diakonissenhaus.de

Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Karsten Bittigau, MBA
Telefon	03328 433 287
Fax	03328 433 290
E-Mail	karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Beatrice Reschke
Telefon	0335 5542 250
Fax	0335 5542 302
E-Mail	beatrice.reschke@diakonissenhaus.de

Leitung des Standorts

Standort Frankfurt (Oder) - Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Kaufmännische Direktorin
Titel, Vorname, Name	Agnieszka Pajer
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Standort Frankfurt (Oder) - Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Telefon	03328 433 287
Fax	03328 433 290
E-Mail	karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

Standort Frankfurt (Oder) - Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Beatrice Reschke
Telefon	0335 5542 250
Fax	0335 5542 302
E-Mail	beatrice.reschke@diakonissenhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Lutherstift gGmbH
Träger-Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art

Trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
1	MP44 - Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
2	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
3	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik in Kooperation
4	MP45 - Stomatherapie/-beratung in Kooperation
5	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen z.B. Projekt "Pflege in Familien fördern" (PfiFf)
6	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
7	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
8	MP37 - Schmerztherapie/-management
9	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
10	MP63 - Sozialdienst
11	MP60 - Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
12	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
13	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
14	MP59 - Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
15	MP51 - Wundmanagement Wundmanager, Wundexperte
16	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen
17	MP53 - Aromapflege/-therapie
18	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Alzheimer- Beratungsstelle
19	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie
20	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung
21	MP13 - Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
22	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
23	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
24	MP12 - Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
25	MP04 - Atemgymnastik/-therapie
26	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
27	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
28	MP06 - Basale Stimulation
29	MP26 - Medizinische Fußpflege in Kooperation
30	MP25 - Massage
31	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
32	MP27 - Musiktherapie
33	MP24 - Manuelle Lymphdrainage
34	MP18 - Fußreflexzonenmassage
35	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
36	MP22 - Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
37	MP21 - Kinästhetik
38	MP70 - Spezielles Leistungsangebot für an Demenz erkrankte Patientinnen und Patienten

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Leistungsangebot
1	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung
2	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
3	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
4	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
5	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
6	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
7	NM68: Abschiedsraum
8	NM07: Rooming-in
9	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
10	NM69: Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF09 - Rollstuhlgerichtet bedienbarer Aufzug (innen/außen)
2	BF10 - Rollstuhlgerichte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
3	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen
4	BF24 - Diätetische Angebote
5	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
6	BF25 - Dolmetscherdienst
7	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
8	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
9	BF21 - Hilfsmittel zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
10	BF02 - Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
11	BF04 - Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
12	BF06 - Zimmerausstattung mit rollstuhlgerichten Sanitäranlagen
13	BF08 - Rollstuhlgerichter Zugang zu Serviceeinrichtungen
14	BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
15	BF15 - Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
16	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
17	BF33 - Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
18	BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
19	BF35 - Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
20	BF37 - Aufzug mit visueller Anzeige
21	BF38 - Kommunikationshilfen

#	Aspekte der Barrierefreiheit
22	BF41 - Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
23	BF16 - Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
24	BF13 - Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	FL01 - Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten kooperierendes Krankenhaus der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane in Neuruppin

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

#	Ausbildung in anderen Heilberufen
1	HB19 - Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner praktische Ausbildung
2	HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin Praktische Ausbildung
3	HB17 - Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin Praktische Ausbildung
4	HB03 - Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin Praktische Ausbildung
5	HB12 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) Praktische Ausbildung Pflege

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten 111

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	1415
Teilstationäre Fallzahl	318
Ambulante Fallzahl	0
StäB. Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 9,19

Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,19	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,19

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 4,06

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,06	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,06

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 30,7

Beschäftigungsverhältnis	Mit	30,7	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	30,7

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 3,55

Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,55	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,55

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 2,72

Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,72	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,72

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt 8,07

Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,07	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	8,07

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt 4,04

Beschäftigungsverhältnis	Mit	4,04	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	4,04

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt 3

Beschäftigungsverhältnis	Mit	3	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3

Zusätzlich zum ausgebildeten Pflegepersonal sind in der Geriatrie 8,8 VK Schüler in der praktischen Ausbildung.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Gesamt 0,72

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,72	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,72

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Gesamt 7,24

Beschäftigungsverhältnis	Mit	7,24	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	7,24

SP14 - Logopädin und Logopäd/Klinischer Linguistin und Klinische Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Gesamt 1 ¹⁾

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	1
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

1) logopädische Leistungen wird in Kooperation mit Vertragspartner erbracht.

SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Gesamt 0,1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,1	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,1

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Gesamt 9,08

Beschäftigungsverhältnis	Mit	9,08	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	9,08

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Gesamt				1,37
Beschäftigungsverhältnis	Mit	1,27	Ohne	0,1
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1,37

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Gesamt				2,23
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,23	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,23

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt				2,74
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,74	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,74

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Gesamt				12,84
Beschäftigungsverhältnis	Mit	12,84	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	12,84

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Gesamt				0,72
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,72	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,72

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Gesamt				6,27
Beschäftigungsverhältnis	Mit	6,27	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	6,27

SP60 - Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation

Gesamt				8,52
Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,52	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	8,52

SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Gesamt				2,93
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,93	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,93

SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

Gesamt 0,1 ¹⁾

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0,1
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,1

1) Diplom-psychologische Leistungen werden in Kooperation erbracht

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Mark Birker
Telefon	0335 5542 251
Fax	0335 5542 302
E-Mail	mark.birker@diakonissenhaus.de

Die Qualitätsbeauftragte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Qualität als Qualitätsbeauftragte und Interne Auditorin personenzertifiziert.

A-12.1.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche	Geschäftsführung; Klinikleitung; Zentrales und Internes Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontakt Daten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Chefärztin, Prozessverantwortliche für das Klinische Risikomanagement

Titel, Vorname, Name	Dr. med. Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

Vorstand, Geschäftsführung, Klinikleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikomanagmenthandbuch;Risikoatlas; Risikenliste_KRM Letzte Aktualisierung: 31.12.2024
2	RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	RM05: Schmerzmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 1 Expertenstandard Schmerzmanagement Letzte Aktualisierung: 28.07.2024
4	RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 2 Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 26.08.2024
5	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 06.12.2021
6	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
7	RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB_Patientenidentifikation Letzte Aktualisierung: 16.09.2022

Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
8	RM18: Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: PB_Entlassung Letzte Aktualisierung: 14.11.2024
	RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
9	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Handbuch MP Letzte Aktualisierung: 04.08.2024
10	RM04: Klinisches Notfallmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Notfallkonzept Letzte Aktualisierung: 08.02.2022
	RM06: Sturzprophylaxe
11	Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: ES 6 Expertenstandard Sturz Letzte Aktualisierung: 20.01.2022
12	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
13	RM03: Mitarbeiterbefragungen

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

- ☒ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- ☒ Palliativbesprechungen
- ☒ Qualitätszirkel
- ☒ Andere: Geriatriische Teambesprechung (Einzelfallbesprechung) mit 7 Berufsgruppen

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor Letzte Aktualisierung: 18.10.2023
2	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen Frequenz: monatlich
3	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem Frequenz: quartalsweise

Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums

monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

Anpassung PB_Patientenidentifikation; zusätzliche Strukturvorgaben im Umgang mit Blutzuckerkurven

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem

Ja

Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF03: KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums

monatlich

Im Rahmen des monatlichen Steuerungsgremiums zum Qualitätsmanagement werden alle Beinahezwischenfälle besprochen.

Der Umgang für das anonyme Fehlermeldesystem ist in einer trägerweiten Dienstvereinbarung geregelt. Ergänzend werden alle CIRS-Fälle des Monats aus dem KH-CIRS-Netz allen Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gegeben.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen)

1

Erläuterungen

extern

Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)

1

Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender
landesrechtlicher Vorgaben

Nein

Anzahl (in Personen)	4
----------------------	---

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der
Hygienekommission

halbjährlich

Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Ärztlicher Direktor

Titel, Vorname, Name

Dr. med. Karsten Bittigau

Telefon

03328 433 287

Fax

03328 433 290

E-Mail

karsten.bittigau@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl

Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen

#	Option	Auswahl
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor Ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst Ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor

Auswahl Keine Durchführung von Operationen

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag) 23

Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen Keine Intensivstation vorhanden

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: MRE-Netzwerk
3	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme ASH: Zertifikat Bronze
4	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten Frequenz: jährlich Aufbereitung und Überprüfung erfolgt in der AEMP Städtisches KH Eisenhüttenstadt
5	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen Frequenz: jährlich Relias (Online-Schulung berufsspezifisch)

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

- ☒ CDAD-KISS
- ☒ HAND-KISS

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
2	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
3	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
4	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja

Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja CLINOTEL Krankenhausverbund - kontinuierliche Patientenbefragung mit einem standardisierten Bewertungsbogen
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Beschwerdemanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Romy Rätzel
Telefon	0335 5542 301
Fax	0335 5542 302
E-Mail	romy.raetzel@diakonissenhaus.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Heidemarie Scheffler
Telefon	0171 8154178
E-Mail	romy.raetzel@diakonissenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums	Arzneimittelkommission
------------------	------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
---	----------------------------------

Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Geriatrie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 201
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Erläuterungen	Bearbeitung von Stationsanforderungen; allgemeine Anfragen der Station; Pharmazeutische Beratungen und Stationsbegehungen; Anderen benannte Mitarbeiter vertreten bei Abwesenheit. Die Versorgung mit Arzneimitteln ist personell amtlich bestätigt sichergestellt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
2	AS11: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
3	AS03: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 26.08.2024 Erläuterungen: Bestandteil des digitalen Patienteninformationssystems
4	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)

Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
5	AS05: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung) Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 26.08.2024 Erläuterungen:
6	AS06: SOP zur guten Verordnungspraxis Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Umgang mit Medikamenten Letzte Aktualisierung: 26.08.2024 Erläuterungen: Sicherheitsbarrieren durch digitales Patienteninformationssystem
7	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
8	AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
9	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
10	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
11	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
12	AS02: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- ☒ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- ☒ Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe)

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- ☒ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- ☒ Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- ☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- ☒ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- ☒ Aushändigung des Medikationsplans
- ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei

(sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Präventions- und Interventionsmaßnahmen
vorgesehen? Ja

Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor

Auswahl Keine Versorgung von Kindern und Jugendlichen

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart? Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine
Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen
Vereinigung in oder an dem Krankenhaus
eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist
gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2
Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen
Notdienst durch eine
Kooperationsvereinbarung mit der
Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[0200] Geriatrie

B-[0200].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Geriatrie

B-[0200].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0200 - Geriatrie

B-[0200].1.2 Ärztliche Leitung

Leistungsart

Leistungsart	Chefarzt / Chefärztin
--------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de
Strasse	Heinrich-Hildebrand-Str.
Hausnummer	22
PLZ	15232
Ort	Frankfurt(Oder)
URL	https://www.diakonissenhaus.de/krankenhaeuser/evangelisches-krankenhaus-lutherstift-frankfurt-oder/krankenhaeuser

B-[0200].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

Erläuterungen	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen
---------------	--------------------------------------

B-[0200].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
2	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
3	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
4	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
5	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
6	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
7	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
8	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
9	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
10	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
11	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns Diagnostik
12	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns Diagnostik
13	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
14	VN19 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
15	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
16	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
17	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
18	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis keine Therapie
19	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
20	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
21	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
22	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
23	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
24	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
25	VO11 - Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
26	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
27	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
28	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

#	Medizinische Leistungsangebote
29	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
30	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
31	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
32	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
33	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
34	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
35	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
36	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
37	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
38	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
39	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
40	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
41	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
42	VD17 - Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
43	VD20 - Wundheilungsstörungen
44	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
45	VD07 - Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
46	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
47	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
48	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
49	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
50	VI40 - Schmerztherapie
51	VI42 - Transfusionsmedizin
52	VI38 - Palliativmedizin
53	VI39 - Physikalische Therapie
54	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
55	VN03 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
56	VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
57	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
58	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
59	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
60	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

#	Medizinische Leistungsangebote
61	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
62	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
63	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
64	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
65	VI25 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
66	VR04 - Duplexsonographie
67	VH07 - Schwindeldiagnostik/-therapie
68	VH08 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
69	VH09 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
70	VH24 - Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
71	VR02 - Native Sonographie
72	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
73	VI44 - Geriatrische Tagesklinik
74	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen Diagnostik
75	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Diagnostik
76	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus Diagnostik
77	VR44 - Teleradiologie
78	VH10 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
79	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
80	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
81	VU18 - Schmerztherapie

B-[0200].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1415

Teilstationäre Fallzahl 0

B-[0200].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	R26.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität	301

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
2	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	95
3	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	61
4	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	39
5	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	37
6	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	30
7	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	29
8	E86	Volumenmangel	29
9	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	27
10	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	23
11	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	20
12	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	20
13	I21.48	Sonstiger und nicht näher bezeichneter akuter subendokardialer Myokardinfarkt	20
14	I35.0	Aortenklappenstenose	16
15	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	15
16	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	14
17	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	13
18	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	13
19	T84.04	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk	13
20	J44.19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	12
21	J44.09	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet	12
22	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	11
23	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	11
24	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	10
25	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	10
26	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	10
27	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	8
28	S52.50	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet	8
29	S32.04	Fraktur eines Lendenwirbels: L4	7
30	S32.02	Fraktur eines Lendenwirbels: L2	7

B-[0200].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	R26	Störungen des Ganges und der Mobilität	310
2	I50	Herzinsuffizienz	104
3	R29	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen	95
4	S72	Fraktur des Femurs	77
5	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	57
6	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	56
7	I70	Atherosklerose	53
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	39
9	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	38
10	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	34
11	E86	Volumenmangel	29
12	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	28
13	I21	Akuter Myokardinfarkt	27
14	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	20
15	I35	Nicht rheumatische Aortenklappenkrankheiten	20
16	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	20
17	M54	Rückenschmerzen	20
18	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	18
19	I63	Hirnfarkt	17
20	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	17
21	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	14
22	I26	Lungenembolie	12
23	M48	Sonstige Spondylopathien	11
24	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	11
25	S52	Fraktur des Unterarmes	11
26	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	10
27	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	9
28	I74	Arterielle Embolie und Thrombose	7
29	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	6
30	S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens	6

B-[0200].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	636
2	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	584
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	454
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	420
5	9-401.00	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	261
6	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	142
7	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	109
8	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	94
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	80
10	1-770	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment	56
11	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	48
12	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	41
13	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	29
14	8-854.2	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	27
15	3-202	Native Computertomographie des Thorax	26
16	1-710	Ganzkörperplethysmographie	22
17	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	21
18	9-401.01	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden	19
19	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	16
20	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	16
21	3-201	Native Computertomographie des Halses	13
22	8-390.x	Lagerungsbehandlung: Sonstige	11
23	8-98g.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	10
24	3-206	Native Computertomographie des Beckens	6

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
25	8-98g.12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage	5
26	8-987.11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	4
27	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	4
28	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	< 4
29	9-500.0	Patientenschulung: Basisschulung	< 4
30	8-98g.01	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage	< 4

B-[0200].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	1362
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	1122
3	9-401	Psychosoziale Interventionen	280
4	3-200	Native Computertomographie des Schädels	80
5	1-770	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment	56
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	48
7	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	29
8	8-854	Hämodialyse	27
9	3-202	Native Computertomographie des Thorax	26
10	1-710	Ganzkörperplethysmographie	22
11	1-771	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)	21
12	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	18
13	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	16
14	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	16
15	3-201	Native Computertomographie des Halses	13
16	8-390	Lagerungsbehandlung	12
17	3-206	Native Computertomographie des Beckens	6

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
18	8-987	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]	5
19	9-500	Patientenschulung	< 4
20	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	< 4
21	1-671	Diagnostische Kolposkopie	< 4
22	1-773	Multidimensionales palliativmedizinisches Screening und Minimalassessment	< 4
23	6-005	Applikation von Medikamenten, Liste 5	< 4
24	6-009	Applikation von Medikamenten, Liste 9	< 4
25	6-004	Applikation von Medikamenten, Liste 4	< 4
26	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
27	6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	< 4
28	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	< 4
29	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	< 4

B-[0200].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[0200].11 Personelle Ausstattung

B-[0200].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		7,94	Fälle je VK/Person	178,2116
Beschäftigungsverhältnis	Mit	7,94	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	7,94

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		3,56	Fälle je VK/Person	397,471924
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,56	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,56

B-[0200].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin und SP Geriatrie
2	AQ63 - Allgemeinmedizin
3	AQ51 - Psychiatrie und Psychotherapie
4	AQ10 - Orthopädie und Unfallchirurgie ZB Notfallmedizin

B-[0200].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF30 - Palliativmedizin
2	ZF28 - Notfallmedizin

B-[0200].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		29,96	Fälle je VK/Person	47,22964
Beschäftigungsverhältnis	Mit	29,96	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	29,96

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		2,8	Fälle je VK/Person	505,357147
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,8	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,8

Altenpflegerinnen und Altenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		2,72	Fälle je VK/Person	520,2206
Beschäftigungsverhältnis	Mit	2,72	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	2,72

Pflegefachfrau/Pflegefachmann (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt		8,07	Fälle je VK/Person	175,340775
Beschäftigungsverhältnis	Mit	8,07	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	8,07

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		3,16	Fälle je VK/Person	447,7848
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3,16	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3,16

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt		3	Fälle je VK/Person	471,666656
Beschäftigungsverhältnis	Mit	3	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	3

B-[0200].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
2	PQ13 - Hygienefachkraft
3	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
4	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
5	PQ20 - Praxisanleitung

B-[0200].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP07 - Geriatrie
2	ZP01 - Basale Stimulation
3	ZP16 - Wundmanagement
4	ZP02 - Bobath
5	ZP14 - Schmerzmanagement
6	ZP20 - Palliative Care

B-[0260] Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Nicht Bettenführende Abteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	0260 - Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[0260].1.2 Ärztliche Leitung

Leistungsart

Leistungsart	Chefarzt / Chefärztin
--------------	-----------------------

Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Beata Niewiadomska
Telefon	0335 5542 201
Fax	0335 5542 209
E-Mail	beata.niewiadomska@diakonissenhaus.de
Strasse	Heinrich-Hildebrand-Str.
Hausnummer	22
PLZ	15232
Ort	Frankfurt(Oder)
URL	https://www.diakonissenhaus.de/krankenhaeuser/evangelisches-krankenhaus-lutherstift-frankfurt-oder/krankenhaeuser

B-[0260].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen

B-[0260].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
2	VN17 - Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
3	VN16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
4	VO03 - Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
5	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
7	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
8	VN01 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
9	VI44 - Geriatrische Tagesklinik
10	VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
11	VN02 - Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
12	VN15 - Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
13	VN12 - Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
14	VN11 - Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
15	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
16	VU03 - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
17	VU02 - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
18	VU01 - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
19	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
20	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
21	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
22	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
23	VR02 - Native Sonographie
24	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
25	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
26	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
27	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel unter Nutzung des Standortes Seelow
28	VR10 - Computertomographie (CT), nativ unter Nutzung des Standortes Seelow

#	Medizinische Leistungsangebote
29	VR04 - Duplexsonographie
30	VI40 - Schmerztherapie
31	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
32	VH24 - Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
33	VH09 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
34	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
35	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
36	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
37	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
38	VD10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
39	VD07 - Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
40	VD04 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
41	VD17 - Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
42	VH08 - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
43	VH07 - Schwindeldiagnostik/-therapie
44	VD20 - Wundheilungsstörungen
45	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
46	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
47	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
48	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
49	VI25 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
50	VI39 - Physikalische Therapie
51	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
52	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
53	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
54	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
55	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
56	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
57	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
58	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
59	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
60	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
61	VI34 - Elektrophysiologie

#	Medizinische Leistungsangebote
62	VN04 - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
63	VN05 - Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
64	VN06 - Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
65	VN07 - Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
66	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
67	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
68	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
69	VO18 - Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
70	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
71	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
72	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
73	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
74	VP05 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
75	VU18 - Schmerztherapie
76	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
77	VN10 - Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen Diagnostik
78	VN13 - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems Diagnostik
79	VN14 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus Diagnostik

B-[0260].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	318

B-[0260].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	R26.8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität	114
2	M15.8	Sonstige Polyarthrose	22
3	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	15

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
4	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	13
5	M54.06	Pannikulitis in der Nacken- und Rückenregion: Lumbalbereich	8
6	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	8
7	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	7
8	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	7
9	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	6
10	S42.3	Fraktur des Humerusschaftes	6
11	M54.4	Lumboischialgie	5
12	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	5
13	M54.12	Radikulopathie: Zervikalbereich	4
14	M17.0	Primäre Gonarthrose, beidseitig	4
15	M16.0	Primäre Koxarthrose, beidseitig	4
16	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
17	M15.0	Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose	< 4
18	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	< 4
19	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	< 4
20	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	< 4
21	J44.00	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 <35 % des Sollwertes	< 4
22	M54.5	Kreuzschmerz	< 4
23	M54.07	Pannikulitis in der Nacken- und Rückenregion: Lumbosakralbereich	< 4
24	M54.17	Radikulopathie: Lumbosakralbereich	< 4
25	M54.00	Pannikulitis in der Nacken- und Rückenregion: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule	< 4
26	I50.12	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung	< 4
27	M35.3	Polymyalgia rheumatica	< 4
28	G20.90	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation	< 4
29	R42	Schwindel und Taumel	< 4
30	S32.1	Fraktur des Os sacrum	< 4

B-[0260].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	R26	Störungen des Ganges und der Mobilität	115

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
2	M54	Rückenschmerzen	46
3	M15	Polyarthrose	26
4	S72	Fraktur des Femurs	22
5	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	11
6	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	9
7	I50	Herzinsuffizienz	9
8	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	8
9	M48	Sonstige Spondylopathien	7
10	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	7
11	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	6
12	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	4
13	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	4
14	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	4
15	R29	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen	< 4
16	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	< 4
17	I70	Atherosklerose	< 4
18	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	< 4
19	G20	Primäres Parkinson-Syndrom	< 4
20	S52	Fraktur des Unterarmes	< 4
21	I63	Hirnfarkt	< 4
22	M19	Sonstige Arthrose	< 4
23	R42	Schwindel und Taumel	< 4
24	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	< 4
25	R52	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
26	S12	Fraktur im Bereich des Halses	< 4
27	I35	Nicht rheumatische Aortenklappenkrankheiten	< 4
28	I62	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	< 4
29	I95	Hypotonie	< 4
30	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	< 4

B-[0260].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-98a.11	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: Mehr als 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	3973
2	8-98a.10	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	136
3	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	90
4	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	53
5	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	22
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	10
7	8-98a.0	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Basisbehandlung	8
8	9-401.00	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	7
9	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	4
10	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	< 4
11	9-401.01	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden	< 4
12	1-710	Ganzkörperplethysmographie	< 4
13	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
14	3-202	Native Computertomographie des Thorax	< 4
15	3-201	Native Computertomographie des Halses	< 4
16	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4

B-[0260].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-98a	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung	4117
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	168
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	10
4	9-401	Psychosoziale Interventionen	9
5	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	4
6	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	< 4
7	1-710	Ganzkörperplethysmographie	< 4
8	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	< 4
9	3-201	Native Computertomographie des Halses	< 4

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
10	3-202	Native Computertomographie des Thorax	< 4

B-[0260].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

B-[0260].11 Personelle Ausstattung

B-[0260].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

40

Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt

1,25

Fälle je
VK/Person

0

Beschäftigungsverhältnis

Mit

1,25

Ohne

0

Versorgungsform

Ambulant

0

Stationär

1,25

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt

0,5

Fälle je
VK/Person

0

Beschäftigungsverhältnis

Mit

0,5

Ohne

0

Versorgungsform

Ambulant

0

Stationär

0,5

B-[0260].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin und SP Geriatrie
2	AQ63 - Allgemeinmedizin
3	AQ51 - Psychiatrie und Psychotherapie

B-[0260].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF30 - Palliativmedizin

B-[0260].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

40

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,74	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,74	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,74

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		0,75	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,75	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,75

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt		0,88	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,88	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,88

B-[0260].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
2	PQ15 - Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

B-[0260].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP07 - Geriatrie
2	ZP01 - Basale Stimulation
3	ZP02 - Bobath
4	ZP16 - Wundmanagement

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

☒ Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

trifft nicht zu

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Bei den Mindestmengen kommt im Evangelischen Krankenhaus Lutherstift keine Regelung zum Tragen.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL

Hat das Zentrum dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt?

Nein

C-6.2 Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)

trifft nicht zu

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen

4

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen

4

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben

4

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Geriatric - A - Nachtschicht	100 %
2	Geriatric - A - Tagschicht	100 %
3	Geriatric - B - Nachtschicht	100 %
4	Geriatric - B - Tagschicht	100 %

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Geriatric - A - Tagschicht	97 %
2	Geriatric - A - Nachtschicht	99 %
3	Geriatric - B - Nachtschicht	96 %
4	Geriatric - B - Tagschicht	98 %

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet

Antwort

Nein